

Stadt Siegen

NIEDERSCHRIFT

über die 13. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien- u. Seniorenfragen

vom: 16.01.2002
von: 16:00 Uhr
bis: 16:55 Uhr
Ort: Rathaus Geisweid,
Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Ausschuss für Soziales, Familien- u. Seniorenfragen

Dr. Stötzel, Wolfgang - als Vorsitzender -
Elter, Uwe
Flohren, Angelika
Kaiserling, Carl-Norbert
Katz, Reinhilde
Krombach, Ulrich
Langer, Günther - für Stv Rujanski, Detlef -
Nell, Karl-Heinz
Neubauer, Hans Peter
Schmidt, André
Sondermann, Brigitte - für AM Tigges, Johannes -
Wolf, Marianne - für Stv Eberlein, Klaus-Peter -
Wolters, Maria - für AM Kamieth, Jens -

II. Beratende Mitglieder:

Gürke, Volker - für AM Klein, Horst -
Griffig, Thomas
Kill, Erika
Max, Christian - ab 16.10 Uhr, TOP 6 ö. T. -
Mücke, Helga
Nauck, Gerda

III. Als Zuhörer:

IV. Von der Verwaltung:

Nicht anwesend waren:

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift**

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Kaiserling bestimmt.

13. AfSFS 16.01.2002

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

13. AfSFS 16.01.2002

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

13. AfSFS 16.01.2002

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

13. AfSFS 16.01.2002

5. Beratung des Verwaltungsentwurfes von Haushaltssatzung / Haushaltsplan 2002 einschließlich des Investitionsprogrammes 2001 - 2005

Herr Baumeister geht auf die finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein, vor deren Hintergrund die Haushaltsplangestaltung 2002 zu sehen ist. Der Verwaltungshaushalt weist einen originären Fehlbetrag (strukturelles Defizit) i. H. v. 1,1 Mio. DM aus. Inklusiv der Abdeckung des Fehlbetrages aus 2000 ergibt sich ein Gesamtfehlbetrag i. H. v. 24,8 Mio. €. Zu bedenken ist, dass auf der Einnahmeseite in 2002 eine Zuführung vom Vermögenshaushalt aus Veräußerungserlösen von RWE-Aktien i. H. v. 6 Mio. € einkalkuliert ist, durch die der originäre Fehlbetrag 2002 in dem genannten Rahmen gehalten werden kann. Das Defizit aus 2001 beläuft sich auf weitere 22,3 Mio. €, so dass zur Abdeckung der Gesamtliquiditätslücke der Kasse (47,1 Mio. €) permanent fremdes Geld geliehen werden muss.

Da die Ausgaben gegenüber dem Vorjahr lediglich um 0,4 % gesteigert wurden, ist der Hauptgrund für den nicht ausgeglichenen Haushalt 2002 auf der Einnahmeseite zu suchen. Insbesondere die schlechte Entwicklung im Bereich der Gewerbesteuererinnahmen ist für die Situation verantwortlich. Die freiwilligen Leistungen (z. B. Zuschüsse an Vereine / Verbände) konnten auf gleichem Niveau wie im Vorjahr gehalten werden. Eine Erhöhung war sowohl aufgrund der schlechten Haushaltslage als auch wegen der einschränkenden Bestimmungen des Innenministers zur Gestaltung des Haushaltssicherungskonzeptes nicht möglich. Im Vermögenshaushalt konnte die Ausweisung einer Netto-Neuverschuldung vermieden werden. Eine Änderungsliste für diejenigen Maßnahmen, die im endgültigen Haushalt 2002 einzukalkulieren sind, bei Drucklegung des Haushaltsentwurf aber noch nicht veranschlagt werden konnten, wird erstellt. Unter Betrachtung der zu tätigen Investitionen kann festgehalten werden, dass sich die Stadt Siegen positiv weiterentwickeln wird.

Der Schuldenstand beläuft sich zur Zeit auf rd. 103 Mio. €.

Die Laufzeit des fortgeschriebenen Haushaltssicherungskonzept währt bis in das Jahr 2008.

Im Anschluss erläutert Herr Baumeister die Besonderheiten im Rahmen des Einzelplanes 4 - Soziale Sicherung. Der Zuschussbedarf dieses Einzelplanes im Verwaltungshaushalt beläuft sich auf 33,4 Mio. €. Wesentlicher Grund für die Steigerungen seit dem Jahr 2000 ist die Beteiligung der Städte und Gemeinden an den Kosten der Sozialhilfe. Die Stadt Siegen ist hieran als „Reformverliererin“ mit 32,5 % belastet. Da die Aufwendungen im Rahmen der Sozialhilfe wahrscheinlich weiter steigen, sind in der Änderungsliste entgegen dem derzeitigen Ansatz i. H. v. 4,1 Mio. € weitere 400 T€ nachzufinanzieren. Ziel noch zu führender Verhandlungen mit dem zuständigen Fachbereich ist, eine Gegenfinanzierung über Umschichtungen im Einzelplan 4 und somit die Vermeidung einer Ausweitung des Fehlbetrages zu erreichen.

Der Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen des Rates der Stadt Siegen berät die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Haushaltsansätze. Zu folgenden Positionen werden Anmerkungen, Hinweise und Bitten vorgebracht.

VERWALTUNGSHAUSHALT

HHSt. 1.436.5000.6 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

Den Ansatz erachtet Herr Krombach als zu niedrig. Gedanken zur weiteren Verfahrensweise sind erforderlich. Wenn die Gebäude weiterhin genutzt werden sollen, so sind Instandhaltungsmaßnahmen dringend erforderlich.

HHSt. 437.5000.0 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen AnlagenF

Der Ansatz ist zu gering kalkuliert, so Herr Krombach. Die Einrichtungen sind in sehr schlechtem Zustand, wenn nicht sogar als abgängig zu bewerten. Er plädiert auf Auflösung und anderweitige Unterbringung der Bewohner.

HHSt. 1.452.7616.0 - Betreuung ausländischer / deutscher Kinder und Jugendlicher

Herr Krombach sieht die Zuständigkeit des Sozialausschusses tangiert, da auch ausländische Menschen betroffen sind. Der Bedarf ist höher als das im Entwurf zur Verfügung gestellte Haushaltssoll.

HHSt. 1.470.7310.0 - Betreuung von asylbegehrenden Ausländern, Kontingentflüchtlingen

Herr Krombach möchte wissen, warum der Ansatz auf Null gefahren wurde.

Herr Neubauer bittet, Herrn Fischers Erläuterung zu Protokoll zu nehmen, dass aufgrund neuer vertraglicher Regelungen ein Ansatz nicht mehr erforderlich ist, sondern lediglich zusätzliche Personalkosten über HHSt. 1.470.7180.9 veranschlagt und entsprechend erstattet werden. Eine Erläuterung gem. § 15 GemHVO in Band 2 wäre seines Erachtens sinnvoll gewesen.

UA 498 - Sonstige soziale Angelegenheiten

Herr Dr. Stötzel und Herr Schmidt machen darauf aufmerksam, dass entstehende Kosten im Rahmen der geplanten kommunalen Beschäftigungsförderung im Entwurf des Haushaltes nicht enthalten sind.

Herr Dr. Rohr kündigt an, dass beschlussfähige Unterlagen nach Möglichkeit zur nächsten Sitzung (noch nicht terminiert, ca. Ende Februar 2002) vorgelegt werden.

Herr Baumeister wird sich einer Zurverfügungstellung von Haushaltsmitteln zugunsten kommunaler Beschäftigungsförderung nicht verwehren. Eine endgültige Entscheidung bezüglich des konkret anzuwendenden Modules wurde noch nicht gefällt und auch aus diesem Grund kann noch keine seriöse Aussage zu entstehenden Kosten getroffen werden. Deshalb unterbreitet er den Vorschlag, eine Veranschlagung erst dann vorzunehmen, wenn die Rahmenbedingungen geklärt sind. Sollte zu diesem Zeitpunkt der Haushalt bereits beschlossen sein, so wird eine außerplanmäßige Mittelbereitstellung erfolgen oder aber ein Nachtrag zum Haushalt erstellt.

VERMÖGENSHAUSHALT

HHSt. 1.498.9402.0 - Haus Herbstzeitlos, Einbau eines Treppenlifters

Nach Einholung von Angeboten bittet Frau Mücke um Aufstockung des in 2002 zur Verfügung stehenden Mittelrahmens auf 12,5 T€. Eine Deckung kann ggf. im Rahmen des Jahresabschlusses 2001 gewährleistet werden.

Herr Baumeister sagt eine Überprüfung der Finanzierungsmöglichkeit zu.

INVESTITIONSPROGRAMM

- keine Anmerkungen -

- ◆◆◆ Der Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen stimmt dem Entwurf von Haushaltssatzung / Haushaltsplan 2002 einschließlich des Investitionsprogrammes 2001 - 2005 zu.

13. AfSFS 16.01.2002

6. Neuwahl des Seniorenbeirates 2002

Vorlagenr. 1589/2001

Frau Schneider erläutert, dass Erfahrungen der vergangenen Wahl in 1997 gezeigt haben, dass bei künftigen Wahlen ein demokratischerer Verlauf gewährleistet sein sollte. Eine umfassende Diskussion im Seniorenbeirat hatte aber dennoch zum Ergebnis, dass das Verfahren wie bereits in 1997 durchgeführt werden soll. Zum einen würde eine andere Wahlform Kosten in doppelter Höhe verursachen, zum anderen ist die Chancengleichheit bezüglich des aktiven Wahlrechtes bei einer Listenwahl ungleich schwieriger zu wahren. Auf Frage von Herrn Krombach sagt sie zu, dass auch bei dieser Wahl wieder ein ehrenamtlicher Fahrdienst organisiert wird.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt gemäß den "Richtlinien für die Arbeit des Seniorenbeirates" (Anlage I)

1. im Juni 2002 die Neuwahlen für den Seniorenbeirat durchzuführen.
2. Die Wahlen finden gemäß der Wahlordnung statt, die der Rat in seiner Sitzung vom 4. März 1997 beschlossen hat (Anlage II).

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen